

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 50 (1924)
Heft: 7

Illustration: Tonhalle-Abonnementskonzert oder Moderner Musikbetrieb
Autor: Morgenthaler, Ernst

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

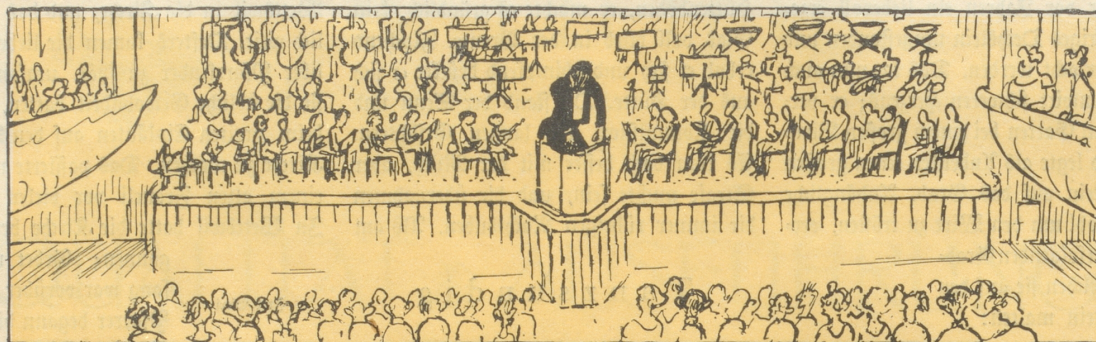
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

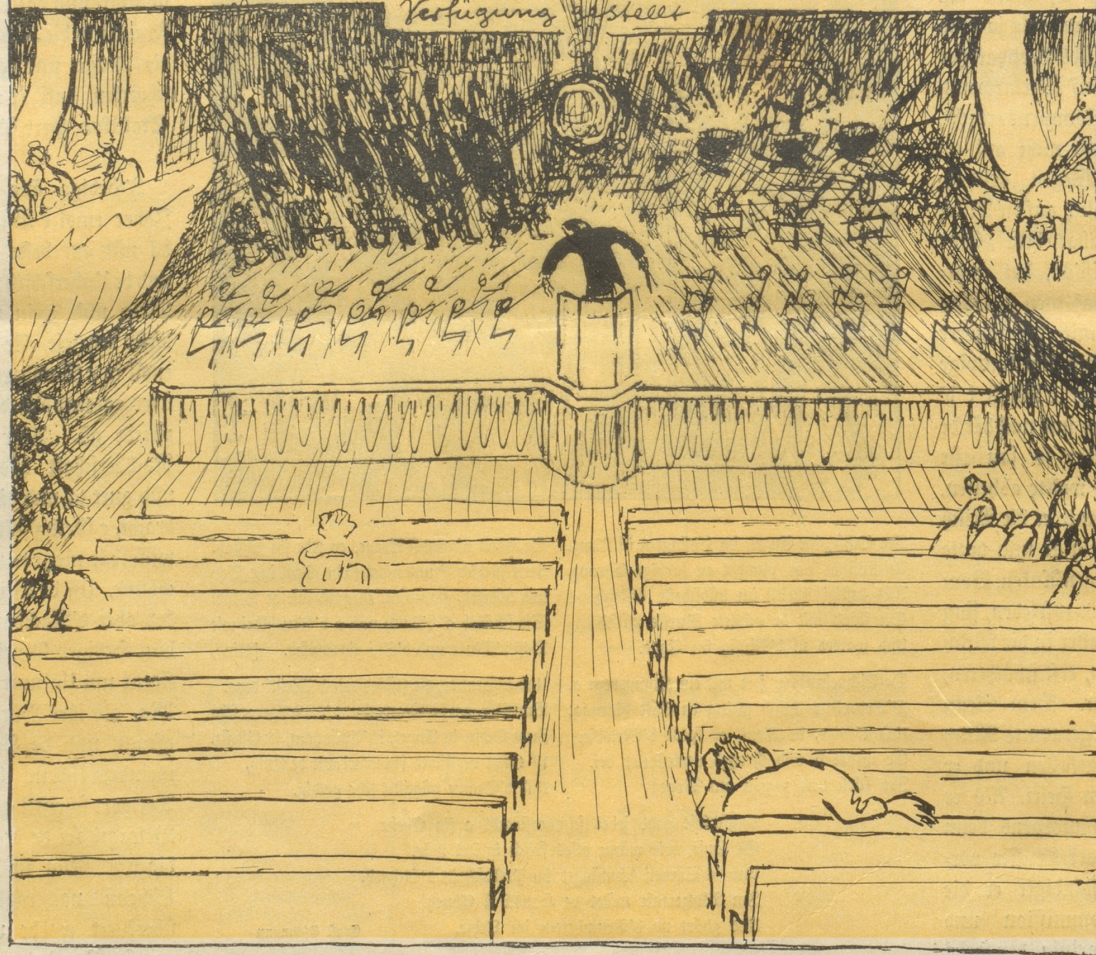
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tonhalle-Abonnementskonzert oder Moderner Musikbetrieb

G. Morgenthau



(Ansprache des Dirigenten) Verehrtes Publikum! Verzeihen Sie mir die Ehre Sie mit einem Stück bekannt zu machen, das kürzlich in Pariser Sportkreisen grosses Aufhorchen machte. Ich darf Sie deshalb nicht verschonen damit, habe aber jedem Programm ein Stück hatte beilegen lassen, das Sie sich gefl. in Ihre geschätzten Ohren stopfen wollen. Für diejenigen, die sich (ganz ausnahmsweise) für (die) Musik interessieren, wiederhole ich es nach Schluss des Konzertes. Sollten nachher mehr als 3 Personen im Saale verbleiben, so fange ich nochmals von vorne an. Die verwendeten Spezialinstrumente hat uns die Haggons-Fabrik Schliessen gütigst zur Verfügung gestellt.



Lieber Nebelspalter!

Erklärung eines Lehrers zur „Bürgerschaft Schillers“. Lehrer: Die Stelle: „Der Bäume gigantische Schatten“, das Wort „gigantische“ kommt von „gigampische“ (!) Schatten, die Schatten, die sich wiegen (gigampfen).

Mißverständnis

Berliner: „Was soll denn Ihr Jüngster werden, wenn er aus der Schule kommt?“

Schweizer: „Der hat Lust zum Clown.“

Berliner: „Zum Klau? Hoffentlich wird er dabei nicht abgefaßt.“

Ein königliches Lob

Ludwig XIV. von Frankreich sagte zu Mafillon: Ich habe manchen grossen Redner in meiner Hofkirche gehört und ich bin mit ihnen sehr zufrieden gewesen. Aber jedesmal, wenn ich Sie hörte, bin ich sehr unzufrieden — mit mir selbst gewesen.